

An Herrn
Dipl.-Ing.(FH) Hans-Jürgen Salmhofer, MSc, AL
Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
Abteilung II/1 – Mobilitätswende
Radetzkystraße 2
1030 Wien
Österreich

Per E-Mail an: ii1@bmk.gv.at

Kontakt
[Mag. Vera Fahrnberger

DW
213

Unser Zeichen
VF/DM - 15/2024

Ihr Zeichen
Geschäftszahl: 2024-0.759.368

Datum
02.12.2024

Stellungnahme zum Nationalen Strategierahmen 2024 gemäß AFIR-VO

Sehr geehrter Herr Dipl.-Ing. (FH) Salmhofer,

Oesterreichs Energie bedankt sich für die Übermittlung des Nationalen Strategierahmens 2024 (NSR) und für die Möglichkeit, dazu Stellung zu nehmen. Wir begrüßen die Bemühungen, die Transformation des Energiesystems und die Dekarbonisierung des Verkehrssektors weiter voranzutreiben. Gleichzeitig möchten wir die Gelegenheit nutzen, um auf einige wesentliche Punkte hinzuweisen, die für die erfolgreiche Umsetzung des NSR von entscheidender Bedeutung sind.

Wesentliche Punkte:

- **Fortführung von Förderprogrammen:** Die bestehenden Förderprogramme wie die E-Mobilitätsinitiative, ENIN und EBIN haben sich in der Vergangenheit als äußerst wirkungsvoll erwiesen und maßgeblich zur Erreichung der Ziele des Strategierahmens beigetragen. Diese Programme sollten auch über 2025 hinaus fortgeführt werden, um die Planbarkeit und Umsetzung von Projekten im Bereich der alternativen Kraftstoffe langfristig zu gewährleisten.
- **Bedeutung und Anrechenbarkeit von Landstrom:** Der Ausbau von Landstromanlagen in Binnenhäfen ist ein entscheidender Schritt zur Reduktion von Emissionen im Schiffsverkehr. Wir regen an, die im Rahmen dieser Anlagen bereit gestellten Energiemengen als anrechenbare alternative Kraftstoffe in die Kraftstoffverordnung (KVO) aufzunehmen, analog zur bestehenden Regelung für die

Versorgung stehender Flugzeuge. Zudem sollten die bisherigen Projekte zur Installation von Landstromanlagen, wie sie bereits an Standorten in Engelhartzell, Linz, Krems, Melk und bald auch in Wien umgesetzt wurden, im NSR 2024 explizit Erwähnung finden, um die Fortschritte Österreichs in diesem Bereich hervorzuheben.

- **Änderung des Bundesstraßengesetzes:** Für den weiteren Ausbau der Ladeinfrastruktur, insbesondere entlang der Autobahnen, ist eine Anpassung des Bundesstraßengesetzes unverzichtbar. Individuelle Lösungen mit Schutzzonenbegünstigten lehnen wir ab, da sie zu erheblichen Verzögerungen bei der Umsetzung führen können. Es braucht eine klare gesetzliche Grundlage, um die notwendige Beschleunigung von Planung und Umsetzung des Ausbaus sicherzustellen.
- **Einheitliche Nomenklatur für LP-Klassifizierung:** Zur Vereinheitlichung und Klarstellung regen wir an, die Ladepunkt-Klassifizierung (bis 22 kW AC, bis 150 kW DC, über 150 kW DC) im Nationalen Strategierahmen als Standard zu etablieren. Dies würde eine einheitliche Kommunikation und Umsetzung unterstützen.
- **Wasserstoffinfrastruktur:** Wasserstoff wird im öffentlichen Verkehr sowie in der Logistik eine zentrale Rolle spielen. Der Nationale Strategierahmen sollte daher die gezielte Platzierung von Wasserstofftankstellen an Logistik-Hubs sicherstellen, um die Bedürfnisse von Logistikunternehmen effektiv abzudecken. Gleichzeitig bedarf es dringend einheitlicher europäischer Vorgaben für die Wasserstoffbetankung im Schwerverkehr, um die Planung und Umsetzung zu erleichtern.

Wir danken für die Kenntnisnahme der Anliegen von Österreichs E-Wirtschaft und ersuchen um deren Berücksichtigung.

Mit freundlichen Grüßen



Mag. Dr. Michael Strugl
Präsident



Dr. Barbara Schmidt
Generalsekretärin

Über Oesterreichs Energie

Oesterreichs Energie ist die Interessenvertretung der österreichischen E-Wirtschaft. Im Auftrag seiner rund 140 Mitgliedsunternehmen vertritt der Verband im Sinne einer sicheren, sauberen und leistbaren Energiezukunft die Brancheninteressen gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Als erste Anlaufstelle zum Thema Energie arbeitet Oesterreichs Energie eng mit politischen Institutionen, Behörden sowie anderen Verbänden zusammen und bringt seine Expertise lösungsorientiert und kundenzentriert in laufende Debatten ein.